

Beobachtungen zur phytophagen Ernährung von
Lacerta rudis und *Lacerta clarkorum*

Unter den europäischen Lacertiden sind es besonders einige Vertreter der Gattung *Podarcis*, deren Nahrung auch in der Natur, zumindest zeitweise, überwiegend aus pflanzlichen Anteilen besteht. Besonders *P. lilfordi* und *P. pityusensis* ernähren sich zu großen Teilen phytophag. Dabei bilden Blüten und Blütenteile, Früchte, Samen und Blätter die Nahrung (SALVADOR 1986a u. b). In geringerem Ausmaß ist eine pflanzliche Ernährungsweise auch von anderen *Podarcis*-Arten bekannt: *P. sicula*, *P. melisellensis*, *P. muralis*, *P. dugesii* und *P. perspicillata* wurden in der Natur schon bei der Aufnahme von Pflanzenteilen beobachtet. All diese Arten scheinen jedoch im wesentlichen süße, reife Früchte zu bevorzugen, wie z.B. Weintrauben, Brombeeren, Feigen, Zwetschgen und Kirchen (vgl. dazu die einzelnen Artbearbeitungen in BÖHME 1986).

Für die Gattung *Lacerta* ist eine teilweise phytophage Ernährung nur von einigen größeren Arten bekannt (*L. strigata*, *L. viridis*,

L. lepida und *L. bedriagae*). Auch hier wurden wieder nur reife, süßliche Früchte, wie Brombeeren und Weintrauben, genommen (Artbearbeitungen in BÖHME 1984).

Aus der Gruppe der kaukasischen Felseidechsen berichtet lediglich DAREWSKIJ (1984) von nicht näher identifizierten Pflanzenteilen in einer Nahrungsanalyse von *L. saxicola*. Diese werden jedoch als zufällig aufgenommen gedeutet.

Während einer Reise durch die östliche Türkei im Spätsommer/Frühherbst 1987 konnte ich eine überwiegende Aufnahme pflanzlicher Nahrung bei den beiden Felseidechsen *Lacerta rudis bischoffi* und *L. clarkorum* beobachten.

In der Umgebung von Borçka (Vil. Artvin, Seitental des unteren Çoruh) fingen wir am 29.09. eine Serie von 31 *L. rudis bischoffi*. Davon zeigten 26 Tiere deutliche Anzeichen phytophager Ernährung. Sie schieden beim Fang wässrigen, dunkelvioletten Kot aus und/oder zeigten um die Schnauzen herum noch Rückstände vom Saft ebenso gefärbter Früchte. Bei genauerer Beobachtung der Population stellte sich heraus, daß die Eidechsen Früchte von Holunder (*Sambucus nigra*) und Kermesbeere (*Phytolacca americana*) aufnahmen. Dabei wurden sowohl die Fruchtstände der beiden Pflanzenarten kletternd erreicht, als auch auf den Boden gefallene Früchte aufgenommen. Bei den im selben Habitat syntop lebenden *L. parvula adjarica* und *L. derjugini barani* konnte derartiges nicht beobachtet werden.

Eine zweite Beobachtung machte ich am Cankurtaran-Paß zwischen Hopa und Borçka (Vil. Artvin, 690 m ü.NN, 30.09.). Hier zeigten alle untersuchten Exemplare von *L. rudis bischoffi* und *L. clarkorum* Safrückstände im Schnauzenbereich und/oder violetten Kot. Wieder konnten wir die Aufnahme von Früchten von Holunder und Kermesbeere beobachten. Andere Eidechsenarten fehlten an diesem Fundort.

Literatur

- BÖHME, W. (1984): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Band 2/I, Echsen II (Lacertidae II: Lacerta). - Wiesbaden (Aula), S. 1-416.
-- (1986): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Band 2/II, Echsen III (Lacertidae III: Podarcis). - Wiesbaden (Aula), S. 1-434.
DAREWSKIJ, I.S. (1984): Lacerta saxicola Eversmann 1834 - Felseidechse. - dito, S. 345-361.
SALVADOR, A. (1986a): Podarcis lilfordi (Günther, 1874) - Balearen-Eidechse. - dito, S. 83-110.
-- (1986b): Podarcis pityusensis (Boscá, 1883) - Pityusen-Eidechse. - dito, S. 231-253.

Verfasser: MICHAEL FRANZEN, Carl-Schurz-Straße 17, D(W)-5300 Bonn 1.